



Anerkannter Verband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz
HGON–Arbeitskreis Main–Kinzig, Gartenstr. 37, 63517 Rodenbach

HGON Pressemitteilung vom 25.08.2011

Klein, aber oho!

HGON ruft zur Handysammlung auf

Rodenbach. In alten Handys steckt viel drin: Kohlenstoffverbindungen, Edelmetalle wie Gold und Silber, Metalle wie Kupfer und das Erz Coltan. Teure Bestandteile, die viel zu schade für den Hausmüll sind. Der Arbeitskreis Main-Kinzig der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) bittet daher: „Helfen Sie Umwelt und Natur und geben Sie Ihr altes Handy zurück!“

Über 72 Millionen Handys verstauben in den Schubladen deutscher Haushalte. Denn früher oder später ist auch das modernste Gerät veraltet oder wird nicht mehr gebraucht – und ist gleichzeitig noch immer sehr wertvoll: Aus 14 Tonnen Elektro-Altgeräten können, neben vielen anderen Wertstoffen, durchschnittlich etwa eine Tonne Kupfer zurück gewonnen werden. Um diese eine Tonne aus Bergwerken zu schürfen, muss die tausendfache Menge an Gestein bearbeitet werden. Die Verwertung von Altgeräten schont also wertvolle Rohstoffe.

Handys sind ein Verkaufsschlager

Allein in Deutschland werden Jahr für Jahr mehr als 35 Millionen neue Handys gekauft. In den meisten Fällen ersetzt ein neues Handy ein altes. Und: die Einsatzzeit eines Handys ist kurz. Im Schnitt wird jedes Gerät gerade einmal 18 Monate benutzt, um dann wieder ersetzt zu werden. So kommen allein durch diese klingelnden Allroundtalente vorsichtigen Schätzungen zufolge jährlich 5.000 Tonnen Elektronikschrott zusammen, von denen ein Großteil nicht in den Rohstoffkreislauf zurück findet.

Handys sammeln für die Umwelt!

Neben wertvollen Rohstoffen enthalten Handys auch viele gefährliche Schadstoffe. Um mit beiden verantwortungsvoll umzugehen, werden Handys direkt gesammelt: Das ermöglicht im Vergleich zu der gemischten Altgeräte-Sammlung am Wertstoffhof eine erheblich höherwertige Wiederverwendung. Umwelt und Natur profitieren dabei dreifach: Handys werden erneut verwendet bzw. Wertstoffe zurück gewonnen, Schadstoffe werden fachgerecht entsorgt und außerdem spendet die **Deutsche Telekom** aus den Erlösen der zurückgegebenen Alt-Handys an die **Deutsche Umwelthilfe**, die davon wiederum 50 % an regionale Naturschutzorganisationen wie den HGON Arbeitskreis Main-Kinzig weitergibt.

Artenschutz

Voraussetzung ist allerdings, dass die Erlöse direkt in ein Projekt fließen. Im Main-Kinzig-Kreis ist es das Artenschutzprojekt „Kiebitz in Not“. Nachdem im Juli eine größere Pflegeaktion in der Langenselbolder Kinzigau realisiert wurde, hat der Arbeitskreis weitere wichtige Biotopoptimierungen angestoßen. Insbesondere der inzwischen verbrachte Kiebitzbrutplatz wird für die kommende Brutsaison derzeit optimal hergerichtet. Durch die Pflegemaßnahmen soll die Kinzigau für die nächsten Jahre ihren Offenlandcharakter beibehalten und an Attraktivität für bodenbrütende Wiesenvögel wie Kiebitz und Bekassine gewinnen.

Handy-Sammelstellen in fast allen Rathäusern und Umweltbüros im Main-Kinzig-Kreis

Auch die AQA gGmbH Elektrorecycling-Abteilung nimmt in Gründau - Rothenbergen und Nidderau - Heldenbergen Altgeräte entgegen. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft sammelt Handys für dem „Kiebitz in Not“ auf der Deponie Gelnhausen-Hailer (Annahmestelle für Kleinmengen). Auch im Rodenbacher Naturschutzzentrum (Gartenstraße 37) kann man sein Handy jederzeit in den Postkasten werfen. Die HGON bittet darum, bei Abgabe des Handys alle persönlichen Daten soweit wie möglich zu löschen und die SIM- und Speicherkarten zu entfernen.

Natürlich kann man den Kiebitz auch direkt unterstützen: **Spendenkonto „Kiebitz in Not“, Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99, Konto 87130**. Bei Angabe des Namens und der vollständigen Anschrift stellt die HGON eine steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigung aus.

An die Redaktionen: Bitte fordern Sie unser Bildmaterial an unter hgou.mkk@t-online.de.

V.i.S.d.P.

HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR
ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ E.V.
ARBEITSKREIS MAIN - KINZIG
DIPL.-BIOL. SUSANNE HUFMANN

FON 06184/56160
FAX 06184/56171
HGON.MKK@T-ONLINE.DE
WWW.HGON-MKK.DE